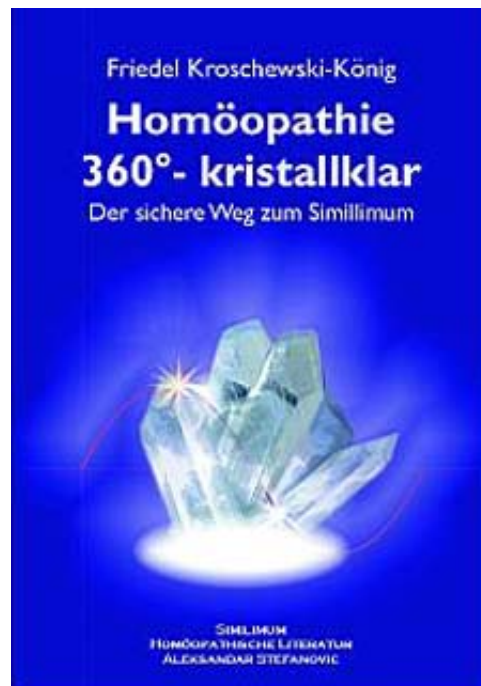


Friedel Kroschewski-König Homöopathie 360°- kristallklar - RESTPOSTEN

Leseprobe

[Homöopathie 360°- kristallklar - RESTPOSTEN](#)

von [Friedel Kroschewski-König](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b408>

Copyright:

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung des Verfassers	V
Vorwort Prof. Dr. Helmut Reuter	VII
1. Prämisse Ganzheit	1
Definition und Erläuterung	1
Fallbeispiel: Uterusektomie, Zahnschmerzen	2
Fallbeispiel: Migräne, Psychose	7
Fallbeispiel: Apoplexie	14
Fallbeispiel: Gewichtszunahme	21
2. Das vollständige Symptom	29
Definition und Erläuterung	29
Beispiele	30
Die Formel	30
Fallbeispiel: Tonsillitis	32
Fallbeispiel: Ohrenscherzen	36
Fallbeispiel: Apoplexie	38
Fallbeispiel: Chronische Kopfschmerzen	41
Fallbeispiel: Panikanfälle, Leberentzündung	46
Fallbeispiel: Chronische Gastritis	53
3. Die Differentialdiagnose	57
Beispiel: Tonsillitis	58
Differentialdiagnose Tonsillitis:	62
Aconitum,	62
Barium carbonicum,	63
Belladonna,	63
Lycopodium,	64
Phosphorus,	64
Sabadilla,	64
Spongia	65
Beispiel: Otitis	66
Differentialdiagnose Otitis:	67
Apis,	67

Inhaltsverzeichnis

Belladonna,	67
Kalium bichromicum,	68
Lachesis,.....	68
Mercurius solubilis,	68
Pulsatilla,	69
Sepia,.....	69
Sulfur	69
4. Das Zwangsmuster	71
Definition und Erläuterung	71
Fallbeispiel: Aggressionen	72
Fallbeispiel: Struma, unerfüllter Kinderwunsch.....	74
5. Folge und Ergänzung	79
Definition und Erläuterung	79
Fallbeispiel: Rückenschmerzen	79
Fallbeispiel: Schlaflosigkeit, Unruhe, Herzklopfen	85
Fallbeispiel: Ängste, Verhaltensauffälligkeiten	90
Fallbeispiel: Migräne, Haarausfall, Heuschnupfen	97
6. Der krankmachende Reiz und die Empfänglichkeit	109
Definition und Erläuterung.....	109
Fallbeispiel: Chronische Erkältungsneigung.....	110
Fallbeispiel: Rückenschmerzen.....	114
Fallbeispiel: Polyarthrits	121
7. Die Erst- und Zweitwirkung.....	129
Definition und Erläuterung	129
Fallbeispiel: Kieferschmerzen.....	129
Erst- und Zweitwirkung von Opium	132
8. Die Chronologie	141
Definition und Erläuterung	141

Inhaltsverzeichnis

Fallbeispiel: Psychische Erschöpfung und nervöse Reizbarkeit. . .	143
Fallbeispiel: Migräne	147
Fallbeispiel: Psychische Überforderung	151
Fallbeispiel: Kopfschmerzen, Schwindel, Polyarthritits	157
Fallbeispiel: Rückenschmerzen, Polyarthritits	164
Fallbeispiel: Gemütssymptomatik	167
Fallbeispiel: Rheumatische Beschwerden	171
9. Aspekt des Rhythmus.....	181
Definition und Erläuterung.....	181
Fallbeispiel: „Pillenschaden“, Kopfschmerzen	182
Fallbeispiel: Amenorrhoe	187
10. Die Analogie	193
Definition und Erläuterung.....	193
Entwicklungsstörungen.....	196
Krebserkrankungen	197
Tuberkulose.....	197
Geisteskrankheiten	197
Fallbeispiel: Reizdarm, Abdominalbeschwerden, Arthrose	197
Fallbeispiel: Asthma.....	205
Beispiel: Chronisches Ekzem	208
Beispiel: Schlafstörungen, Windeldermatitis	208
11. Konditionierung.....	211
Definition und Erläuterung	211
Der Krebspatient	213
Die Miasmen.....	215
Arzneimittel-Index.....	217

Der Reiz und die Empfänglichkeit

Die Frage nach der Ursache und der Entstehung von Krankheiten ist für die Betrachtung der menschlichen Leiden und ihrer Heilung von grundlegender Bedeutung. In der konventionellen Medizin wird die Theorie favorisiert, dass für eine Vielzahl von Krankheiten ein Erreger die Ursache sei. Für die Infektionskrankheiten insbesondere ist dieses die herrschende Lehre. Es zeigt sich jedoch, dass bei infektiösen Erkrankungen nicht jede Person, die mit einem Erreger in Kontakt kommt, Symptome entwickelt. Daraus ist zu schließen, dass eine Krankheits-Symptomatik, erstens, nicht unbedingt von diesem vermeintlichen Erreger abhängt, zweitens, wenn dieses jedoch der Fall sein sollte, eine Empfänglichkeit eindeutig vorhanden sein muss, um Krankheitssymptome entwickeln zu können. Ohne Empfänglichkeit entwickeln sich keine Krankheitssymptome. Sie können daraus schließen, dass es eine Einheit von Reiz und Empfänglichkeit, sowie den sich daraus entwickelnden Symptomen gibt.

Wenn Sie ihren physischen Leib betrachten, so können Sie eine generelle Empfänglichkeit für physische Gewalt feststellen. Es gibt wohl keinen Menschen auf dieser Welt, der sich nicht schon einmal irgendwie verletzt hätte. Eine individuelle Empfänglichkeit hegt also in solchen Fällen nicht vor. Bei diesen *akuten* Situationen ist der *Reiz* als höchste *Modalität* zur Beschwerde anzusehen. Die Mittelfindung wird durch diese Tatsachen sehr einfach, und Sie können schnell und sicher über eine kleine Differentialdiagnose heilend verordnen.

Betrachten Sie den akuten Fall einer Gehirnerschütterung, so sind die Mittel, die in der Arzneimittelprüfung Symptome ähnlich eines *Commotio cerebri* hervorgebracht haben, von sehr geringer Anzahl. Das am häufigsten angezeigte Mittel, direkt nach der Kopfverletzung, ist *Arnica montana*. Dieses Mittel wird auch in jedem Fall eine Verminderung von Blutungen (innerlich wie äußerlich) bewirken. Weitere mögliche Mittel finden Sie im Complete Repertorium, Seite 453 - *Commotio cerebri*, sowie auf Seite 472 - Hirnblutungen.

Bei *Verletzungen* können Sie über den Gegenstand (Reiz), der die Wunde verursacht hat, sowie über die Art der Wundbeschaffenheit meistens schon das Simillimum für die akuten Beschwerden verordnen.

Calendula - bei Risswunden und Platzwunden; *Bellis perennis* - bei Druck und Stoßverletzungen mit Unterhautblutungen; *Arnica* - bei

Der Reiz und die Empfänglichkeit

Schlagverletzungen; *Lachesis* - bei Tierbissen; *Staphysagria* - bei tiefen, feinen Schnittverletzungen; *Ledum* - bei wenig blutenden Stichverletzungen; *Hypericum* - bei Verletzungen der Nervenbahnen.

In der *chronischen Behandlung* stellt der mögliche Reiz, der zur chronischen Beschwerde geführt hat, ein starkes Gewicht in der Bewertung des Falles dar. Bei einem *Zwangsmuster* stellt die vergangene Lebenssituation den Reiz dar, der zum *Zwangsmuster* geführt hat - diese Lebenssituation bildet somit die *Modalität* zum daraus entstandenen *Zwangsmuster* (siehe auch Kapitel „*Zwangsmuster*^{3*}“).

Bezüglich der *Analogie* zu den Vorfahren sind deren chronische Krankheiten als „Reiz“ und „Empfänglichkeit“ zu betrachten, als Prädisposition. - Krebs, Gonorrhoe, Tuberkulose, Syphilis, Arthritis, Rheuma, chronisches Ekzem, Allergie usw. (Siehe auch Kapitel „*Analogie*“).

Der Mensch, oder ein anderer lebender Organismus, erkrankt nicht, ohne dass eine Prädisposition zur jeweiligen Erkrankung besteht.

In der konventionellen Medizin wird entsprechend ihrer Möglichkeiten der Reiz oder/und die darauf folgenden Symptome behandelt. Um die Empfänglichkeit für Infektionskrankheiten zu verringern, wurden und werden z.B. Impfungen in großem Umfang durchgeführt. Betrachten Sie jedoch die Aufzeichnungen über Anzahl und Ausbreitung derjenigen Krankheiten, gegen die Impfungen eingeführt wurden, so lässt sich der stetige und eindeutige Rückgang dieser Infektionskrankheiten bereits vor Einführung der Impfungen klar belegen. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf eine Verbesserung der allgemeinen Lebensumstände, Hygienemaßnahmen, ausreichende ausgewogene Ernährung, dem Klima angemessene Wohnungen usw.

In dem folgenden Fall wird aufgezeigt, wie durch eine ärztliche Maßnahme, eine Pockenimpfung (Reiz) in der Kindheit, der Nährboden, die Empfänglichkeit für eine chronische Erkältungsneigung gelegt wurde.

Fall

Eine 60 jährige Frau suchte mich wegen einer chronischen Nasennebenhöhlenentzündung auf.

Der Reiz und die Empfänglichkeit

- > Seit der Kindheit hat sie mindestens ein- bis dreimal jährlich eine Bronchitis oder/und eine Nasennebenhöhlenentzündung.
- > Es beginnt jeweils mit gelbem Schnupfen, dann verstopft sich die Nase, danach entstehen Husten und Heiserkeit mit Kratzen im Hals. Das Schlucken von Speisen verursacht Schmerzen im Hals. Sie setzt sich dann eine warme Mütze auf den Kopf, dadurch werden die Beschwerden etwas gelindert. Sie schläft auch mit einer Mütze auf dem Kopf. Bei heftigem Verlauf steht dann am Ende dieser Kette eine Bronchitis. Der Husten hält dabei lange an.
- ↳ In den letzten 40 Jahren war die gängige Therapie für diese Symptomatik immer eine Antibiotika -Therapie.
- > Vor fünfzehn Jahren, als sie fünfundvierzig war, wurden die Nasennebenhöhlen gefenstert.
- > Im 18. Lebensjahr: Appendektomie.
- > Am rechten oberen Arm befindet sich eine 4 mal 4 cm große Narbe; entstanden ist die Narbe nach der Pockenimpfung. Die Patientin wurde als Kleinkind, im Alter von einem Jahr, gegen Pocken geimpft. Sie reagierte auf die Impfung mit einer Entzündung der Impfstelle, hohem Fieber und einem Hautausschlag.

Anmerkung

Betrachten Sie die immer wiederkehrenden Beschwerden der Patientin jeweils isoliert, so können Sie das Simillimum nicht eindeutig bestimmen. Bei immer wiederkehrenden, anscheinend nur akuten Krankheitszeichen, ist das „Chronische“ mit dem akuten Geschehen identisch.

Bei guter Vitalität und sinnvoller Lebensführung des Patienten werden Sie sehen, dass die akuten Ausbrüche in ihrer Intensität jeweils ähnlich waren oder sogar, für eine Zeitlang, bei gleichzeitigem Wohlbefinden, gar nicht in Erscheinung traten. Bei einem Patienten mit geschwächter Vitalität werden die „akuten Ausbrüche“ jedoch zunehmend heftiger werden. Gelingt es, durch palliative Maßnahmen, die akuten Ausbrüche „zu verhindern“, so entsteht eine Schwächung und Minderung des Allgemein- und Wohlbefindens des Patienten. Dies ist die Basis, auf der sich die chronische Krankheit dann weiter entwickelt.

Der Reiz und die Empfänglichkeit

Das vollständige Symptom

	Ort der Beschwerde	Empfindungen zur Beschwerde	Modalitäten zur Beschwerde	Arzneimittel
A	Hals.	Schmerzen.	Beim Schlucken von Speisen <.	Complete Repertorium, Seite 1130. (Silicea wird in dieser Rubrik nachgetragen werden.)
B	KopfNasen-nebenhöhlen.	Schmer/en.	Warme Mütze >.	Complete Repertorium, Seite 542.
C	Nase.	Schnupfen - gelb.	Rezidivierend.	Complete Repertorium, Seite 884.
D	Nase.	Verstopft.	Folgt nach gelber Absonderung.	
E	Bronchien.	Husten.	Entwickelt sich nach NNH-Entzündung.	
F			A B C D und E sind Folgebeschwerden einer Pockenimpfung.	

Rubriken

Kopfschmerzen, den Kopf Einhüllen bessert: agar. apis arg. *arg-n.* ars. aur. bell. benz-ac. bran.¹⁵ fry. colch. con. cor-r."cupr. gels. *glon.* HEP. hyos. kali-ar. kali-c. kali-chl.⁵⁸ kali-i. kali-p. *kali-sil.* *lac-d. * lacn. mag-c. *mag-m.* mag-p. meny. mez. mur-ac. nat-m. *nit-ac.* *nux-m.* NUX-V. ph-ac. PHOS. pic-ac. psor. PULS. RHOD. RHUS-T. rumx.¹³⁷ sanic. sep. SIL. *squil.* *stront-c.* syph.^m *thuj.* tub."¹ (Complete Repertorium, Seite 542.)

Schnupfen, rezidivierend: abrot^{ln} bac.>"calc.⁵ carc.TM cinnb.¹ coloc.⁵ dulc.⁵ graph.⁵ kali-bi.^{ll} lach.⁵ nat-c.⁵ nux-v.⁵ puls.⁵ sil.⁵ sulph.⁵ (Complete Repertorium, Seite 884.)

Halsschmerzen, Schlucken von Speisen verschlechtert: aegle-f.»² alum.⁵ am-m.⁵ ambr.⁵ apis⁵⁸ ars.⁵ bad. bapt.^o-bar-c. bell.⁵ brom.⁵ bry. bufo⁴⁵ carb-v.^s cham.⁵ chin.⁵ cocc.⁵ coff.⁵ colch.⁵ cymbo-ci.²¹⁸< dir.⁸⁵ dros. euph.⁵ hep. ign.⁵ iod." *kali-c.* kurch."²/tzc-c. lach. merc.⁵ morph.¹⁰² nat-s.⁵⁸ nit-ac. nux-v. ozone~ petr. ph-ac. phos. ran-b.⁵ rhus-t. sep. sulph. tarent.¹⁹² tarent-c." zinc.⁵ (Complete Repertorium, Seite 1130.)

Der Reiz und die Empfänglichkeit

Anmerkung

Bei einem Vergleich der drei Rubriken werden Sie erkennen können, dass nur *Nux vomica* in allen drei Rubriken vertreten ist. Eine genaue Kenntnis des Arzneimittels *Nux vomica* zeigt jedoch, dass *Nux vomica* auf gar keinen Fall diese Art von Beschwerden abdeckt, wie sie die Patientin aufweist. Diese „Fehlreptorisation“ muss zwangsläufig entstehen, weil das Simillimum für diesen Fall in der Rubrik: „*Halsschmerzen, Schlucken von Speisen verschlechtert*“ nicht eingetragen ist - jeder erfahrene Homöopath weiß jedoch, dass *Silicea* dieses vollständige Symptom ebenfalls aufweist.

Hahnemann, „Die chronischen Krankheiten“, Band 5; Geschwulst der Unterkiefer-Drüsen, schmerzhaft bei Berührung, mit Zieh-Schmerz darin und mit Halsweh beim Schlingen, wie von innerer Geschwulst. (Seite 256.)

Drückendes Weh auf der linken Seite des Halses, beim Schlingen. (Seite 258.)

Halsweh beim Schlingen, wie ein Knollen links im Hals. Stechendes Halsweh bloss beim Schlingen, mit Schmerzen des Halses auch beim Befühlen. Schweres Schlingen; die Speisen gehen nur langsam hinunter. (Seite 259.)

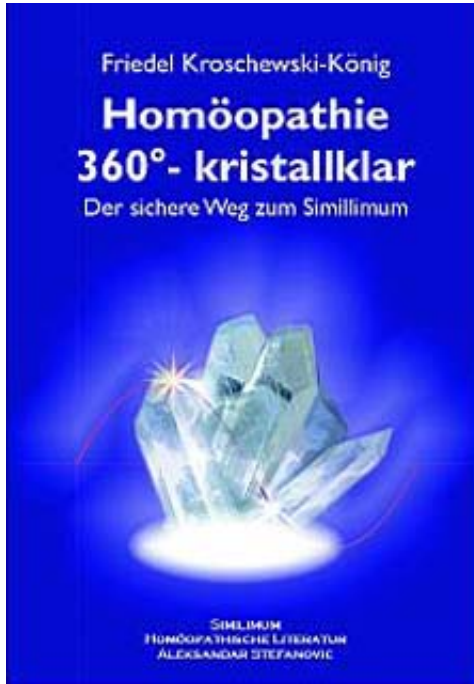
Das grundlegende Verstehen für die Entstehung der immer wiederkehrenden Nasennebenhöhlenentzündung, der Halsentzündung und der Bronchitis findet sich in dem Umstand der Pockenimpfung im Kleinkindalter. Diese Pockenimpfung stellt den Reiz dar, für den diese Patientin hochgradig empfänglich war. Und somit konnten sich aus dieser Kombination von *Reiz* und *Empfänglichkeit* Symptome chronischer *Silicea*-Natur entwickeln.

Diese Patientin weist eine gute Basis-Vitalität auf, ansonsten wären die palliativen Behandlungen (Antibiotika) von schwerer Folge für das chronische Leiden gewesen.

Verordnung: Eine Gabe Silicea M.

Die Besserung entwickelte sich nach der Gabe *Silicea M* langsam, aber nachhaltig.

Aus diesem Fall können Sie gut erkennen, dass ein einziger Reiz in der Lage ist, eine chronische Krankheit auszulösen. Impfungen sind häufig der erste Anstoß zu einer sich dynamisch entwickelnden chronischen Krankheit.



Friedel Kroschewski-König

Homöopathie 360°- kristallklar -
RESTPOSTEN

Band 1 - Der sichere Weg zum
Simillimum

217 Seiten, geb.
erschienen 2001



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de